

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 125.

Halle, Montag den 2. Juni
Hierzu eine Beilage.

1845.

Das 14te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben
wird, enthält unter:

- Nr. 2573. Die Allerhöchste Deklaration, betreffend die Berechnung
der Laudemien von Grundstücken, bei welchen Reallasten
abgelöst worden sind. Vom 25. April d. J.; und
" 2574. Die Allerhöchste Bestätigungs-Ordnung vom 7. Mai c.,
die Statuten des Actien-Bereins des zoologischen Gar-
tens bei Berlin und der damit verbundenen zoologischen
Gesellschaft betreffend. Vom 27. Februar d. J.

Berlin, den 28. Mai 1845.

Debits-Comtois der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 29. Mai. Se. Königl. Hoheit der Kur-
prinz und Mitregent von Hessen ist nach Kassel zu-
rückgereist.

Berlin, d. 30. Mai. Se. Maj. der König haben geruht:
Den bisherigen Ober-Landesgerichts-Rath Pabst v. Dhain
in Naumburg zum Geheimen Ober-Tribunals-Rath zu er-
nennen.

Se. Excellenz der Geheime Staats- und Minister der
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Dr.
Sichorn, ist von Wusterhausen a. d. D. hier angekom-
men. — Se. Durchlaucht der Prinz Heinrich LXVII.
zu Reuß-Schleiz, ist nach Leipzig, Se. Excellenz der Ge-
heimen Staats- und Finanz-Minister Flottwell, und Se.
Excellenz der General der Infanterie, General-Inspekteur
der Festungen und Chef der Ingenieure und Pionire, von
Aster, nach Magdeburg, und der General-Major und Kom-
mandeur der 4ten Landwehr-Brigade, v. Corwin-Wiers-
bigki, nach Stargard von hier abgereist.

Berlin, d. 31. Mai. Se. Durchlaucht der Prinz
Christian zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-
Glücksburg, ist von Kopenhagen, und der Kaiserl. rus-
sische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister
am hiesigen Hofe, Freiherr von Meyendorff, von Wars-
chau hier angekommen.

Berlin, d. 28. Mai. Heute vor 150 Jahren wurde
eines unserer ersten Prachtgebäude gegründet. In einer al-
ten Chronik findet sich darüber folgender Vermerk: „1695,
den 28. Mai ward, Nachmittags um 2 Uhr, der erste Stein
am neuen Zeughaufe von Jeho Churfürstl. Durchlaucht selbst
geleget, unter Lösung dreier Stücken.“

Es wäre doch sehr wünschenswerth und wichtig für die
hiesigen Gemeinden, heißt es in hiesigen Zeitungen, zu
erfahren, wer die einundzwanzig hiesigen Herren Geistlichen
sind, die bei dem Königl. Ministerium der geistlichen Ange-
legenheiten darauf angetragen haben sollen, „den Pfarrer
Wislicenus in Halle zur Verantwortung zu ziehen und
ihn seiner amtlichen Funktionen zu entheben.“ Viele in den
hiesigen Gemeinden sind der Ueberzeugung, daß der Geistliche
seinen Glauben zu beweisen und vertreten habe durch seine
Predigt und durch sein Leben, und daß er über den Glau-
ben eines Anderen zu richten Dem überlassen müsse, der
allein des Herzens Grund zu erkennen im Stande ist, und
vor Dem ein jeder stehen wird oder fallen.

Ueber den Schritt, welchen der Pfarrer Grabowski so
eben gethan, schreibt derselbe Folgendes: „Meiner uner-
schütterlichen Ueberzeugung folgend, habe ich ungezwungen
und ungedrungen auf mein Pfarrbenefizium in Althausen
bei Culm resignirt, um alle meine Kräfte dem Interesse der
apostolisch-katholischen Kirche zu widmen. Ich habe es für
feige und schimpflich gehalten, irdischer Vortheile wegen dem
Kampfe des Lichtes und der Wahrheit müßig zuzuschauen,
und für ehrenvoll erachtet, mit freiwilliger Aufgebung eines
Stück Brodes, Männern die Hand zu reichen, die diesen
Kampf müthig begonnen und unerschrocken fortsetzen. Möge
mein Beispiel recht viele Nachahmung finden, daß man freu-
dig bereit sei, der Wahrheit Opfer zu bringen. Schneide-
mühl, den 21. Mai 1845. Aug. Grabowski, kathol.
Priester.“

Hrn. Grabowski's Beispiel werden bald noch mehrere
römische Priester der Kulmer Diözese folgen; es sind unter

Ihnen manche wackere aufgeklärte Männer, voll apostolischen Geistes, deren Inneres schon lange mit der römischen Hierarchie in Zwiespalt liegt.

Artern, d. 28. Mai. Eine erhebende Feier fand heute in der Versammlung des hiesigen Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung statt. Nach einem einleitenden Gesange wurden von Hrn. Superintendenten Scharf, dem Director des Vorstandes, die Debatten über die Statuten eröffnet und diese besonders dahin abgeändert, daß die Unterstützungen vorzugsweise für deutsche Gemeinden*) verwandt werden sollten. Auch wurde beschlossen, jährlich Anfangs Juli eine kirchliche Feier mit der Versammlung zu verbinden. Kern und Mittelpunkt der Feier war die treffliche Rede des Vorstandes-Mitgliedes, Hrn. Pastor Eckler in Reinsdorf, der sich über Namen, Zweck und Gemeinschaft der Mitglieder verbreitete, als die Mittel, unsere Begeisterung für den Verein immer rege zu erhalten. Die zahlreiche Versammlung dankte dem Redner durch die von ihm erweckte und in aller Augen sich abspiegelnde Begeisterung.

Breslau, d. 26. Mai. Einige römisch-katholische Pfarrer haben, wie es scheint, die gegen die Staatsgesetze streitende Praxis bei Mischehen reponirt, indem mehrere Fälle hier und anderwärts vorliegen, wo Brautpaare gemischter Religion in katholischen Kirchen getrauet worden sind, ohne daß ihnen der betreffende Pfarrer das Versprechen der katholischen Kindererziehung abnahm.

In der letzten Versammlung des Vorstandes der hiesigen christ-katholischen Gemeinde, in welcher auch die Herren Ronge und Vogtherr zugegen waren, wurde noch beschlossen, daß die Geistlichen der Gemeinde alle ohne Unterschied den Titel Prediger führen sollen.

Die „Schlesische Chronik“ meldet aus dem Neustädter Kreise, d. 21. Mai: Vor einigen Tagen kommt der Violin-Virtuose Herr Herzog mit der Post nach Neustadt. Hier verbreitet sich alsbald, da Hr. H. langes Haar trägt, das Gerücht, Ronge sei da. Sogleich wird Hr. H., noch auf dem Wege von der Post zum Gasthause begriffen, von einem Pöbelhaufen umringt und nach mehreren höchst beleidigenden Ausrufungen und Schimpfereien thätlich angegriffen und so zerschlagen, daß er, schwer verletzt, von einem herbeigerufenen Arzte in das hiesige Hospital gebracht werden mußte! — Dies sind die Folgen der unzähligen Aufhegereien, die auch hier in Neustadt ihr Wesen mit einer solchen Ungenüßlichkeit treiben, daß man sich eigentlich wundern muß, wie daraus nicht bereits noch größeres Unheil entstanden ist.

Danzig, d. 27. Mai. Die hiesige christ-katholische Gemeinde hat einstimmig beschlossen, daß sie künftig nach den Beschlüssen des Leipziger Concils den Namen deutsch-katholische Gemeinde führen wolle. Die christ-katholischen Priester Jul. Rudolph und Rud. Dowlat sind als Geistliche gewählt, auch der Organist und der Küster der neuen Gemeinde bestimmt worden. Der hiesige Rath hat auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung der neuen Gemeinde vorläufig auf 3 Jahre eine jährliche Unterstützung von 500 Thln. zugesagt.

Leipzig, d. 28. Mai. Was man jüngst als Gerücht aussprach, ist Wirklichkeit geworden: Man hat mit der Stellung der Lokalblätter unter die Central-Censoren bereits den Anfang gemacht, indem man die Wochenblätter von Dschag, Döbeln, Taucha u. nach Leipzig, die Chemnitzer „Sonne“ aber nach Zwickau gewiesen hat. Ob man vor-

*) Diesmal einer böhmischen (Nr. 50).

erst noch weiter in der Ausführung dieser Maßregeln schreiten wird, ist unentschieden; gewiß aber ist, daß sie einen tiefen Eindruck im Lande machen und immer mehr sehnsüchtige Blicke der nahen Stände-Versammlung zuwenden. Nimmt man an, daß die Haltung der Lokalblätter in den konfessionellen Fragen die Maßregel gegen sie besonders gereizt und beschleunigt hat, und rechnet dazu, daß den Herren Blum, Brockhaus und Avenarius auf die erhobene Beschwerde, das Gesuch um Konzession zu „Blättern für die Interessen der deutsch-katholischen Kirche“ wiederholt abgeschlagen worden ist, so kontrastirt dieser Widerstand gegen die kirchliche Bewegung wirklich auffallend mit andern Schritten, die eine Anerkennung derselben anzubahnen scheinen. Dahin gehört z. B. ein Erlaß auf die Anfrage unserer überängstlichen Kreis-Direktion, worin den Deutsch-Katholiken die Abhaltung von Hausandachten gestattet und verordnet wird, daß „Predigten und der Öffentlichkeit ihrer Verhandlungen kein ferneres Hinderniß entgegen zu stellen“ sei, nur der kirchlichen Handlungen sollen sie sich enthalten. Indessen wurde in Dresden getauft und getraut, ohne daß bis jetzt etwas dagegen unternommen wurde. — Blums Zeitung erscheint vom 1. Juli ab nun in dem nachbarlichen Altenburg. Muß man bei unsern verwickelten Verhältnissen die staatliche Zersplittertheit Deutschlands nicht oft als ein Glück betrachten?

Aus Sachsen, d. 28. Mai. Kaum unterliegt es einem Zweifel, daß vom deutschen Bund beschränkende Maßregeln gegen die deutsch-katholischen Gemeinden beantragt worden sind; überall bemerkt man selbst bei protestantischen Regierungen eine ungünstigere Stimmung. Wir wollen nicht wünschen, daß Zeiten kommen, wo dieselben Regierungen es bereuen, diese Wresche in den Ultramontanismus und das Jesuitenwesen, dessen Gefährlichkeit für die Ruhe gemischter Staaten, wir wollen nicht sagen, für die Grundsätze der Humanität und der Fortbildung überhaupt, sich von Tag zu Tag mehr herausstellt — nicht besser benutzt zu haben. Den Gemeinden selbst aber kann die Geschichte hinreichenden Trost gewähren; das Christenthum hat in seinem Ursprunge noch mit weit größeren Hindernissen zu kämpfen gehabt. Die Denkenden aller Konfessionen sehen mit innerer Befriedigung auf diese endliche Bewegung zu einem praktischen Fortschritt auf religiösem Gebiete, nachdem die Wissenschaft seit 3 Jahrhunderten so Vieles aufgeklärt und verbessert hat. Es ist ein Bedürfniß der Zeit, daß die wissenschaftlichen Resultate auch in der Religion eine praktische Geltung gewinnen und man erblickt in diesen neuen Gemeinden mit Recht den ersten Schritt hiezu. Das Bewußtsein der Zeit aber läßt sich nicht tödten.

Die „Freiburger Zeitung“ meldet vom 26. Mai: Dem zur Sekte der Deutsch-Katholiken übergetretenen Professor Schreiber, welcher in Folge dessen die ihm von dem Prorektor bekanntlich untersagte Vorlesung an der Universität in seiner eigenen Wohnung seither gehalten hatte, wurde nun letzteres durch gestern eingetroffenes Staatsministerial-Rescript ebenfalls eingestellt.

Frankreich.

Paris, d. 26. Mai. „Constitutionnel“ und „National“ besprechen heute besonders deutsche Angelegenheiten; der eine giebt ausführlichen Bericht über die „deutsch-katholische Kirche“ und nennt den Pfarrer Ronge „Primas in Germanien“, — der andere zeigt im Feuilleton unter der Rubrik „Dramatische Musterung“ an, Frankreich habe in August Wilhelm Schlegel einen seiner alten politischen-literarischen Feinde verloren; an diese Bemerkung wird dann eine absurde Diatribe gegen den todten Schlegel gerichtet,

der sich eben so wie Ödres, dieser „romantische Teutone“, im Jahr 1814 durch seine erboste Feder den Namen des „vierten Verbündeten“ verdient habe.

Nach einem beruhigenden Artikel der „Débats“ läßt es sich erwarten, daß die Wetzerung des Sultans von Marokko, den Grenztraktat zu ratifiziren, keine ernste Folgen haben wird. General Delarue ist am 14. Mai an Bord der Korvette „Veloce“ zu Oran angekommen, woselbst er neue Instruktionen der Regierung abwarten wird.

Es wird für bestimmt versichert, General Delarue, der Unterhändler mit Marokko, werde desavouirt werden; er soll seine Instruktionen überschritten haben.

Nachrichten aus dem Lager von Lalla Magrenia zufolge hatte Abd-el-Kader am 9. Mai sein Lager an der Maluia verlassen und sich gegen den Süden gewendet. General Casvaignac, der von dem Raide von Ushda die offizielle Anzeige von der Bewegung des Emir's erhielt, ist sogleich mit der Division von Nemecen nach dem Süden des Seb-don gegangen, um seine Bewegungen zu überwachen.

Ueber London sind Nachrichten aus der Südsee gekommen. Aus Valparaiso gehen die Nachrichten bis zum 25. Februar. Admiral Hamelin war unverrichteter Dinge von Otaheiti nach Valparaiso zurückgekommen. Die Königin Pomare hatte sich allen Versuchen, vor sie zu kommen, standhaft widersetzt; sie war dabei geblieben, keinerlei Kommunikation mit Hamelin haben zu wollen, außer im Beisein des englischen Admirals. Auf diese Bedingung konnte Admiral Hamelin nicht eingehen; es hat daher keine Konferenz zwischen ihm und der Königin Pomare (die er doch wieder einsetzen sollte in ihre Souveränität!) stattgefunden. Uebrigens war Pomare in einer nicht eben beneidenswerthen Lage; auf der Hauptinsel Otaheiti ist ein rebellischer Häuptling, Namens Toti, aufgestanden, der ein Dekret erlassen hat, das die Königin sammt ihrer ganzen Familie enterbt und eine provisorische Regierung einsetzt. Die englische Seemacht im Stillen Ocean ist in großer Bewegung.

Großbritannien und Irland.

Man schreibt aus London vom 24. Mai, die Graham'sche Bill zur Errichtung dreier neuen akademischen Lehranstalten in Irland stoße auf Schwierigkeiten; die zweite Verlesung, welche am 23. Mai stattfinden sollte, wurde auf

Sie Robert Inglis Verlangen ausgesetzt. Der „Globe“ sagt, die Regierung habe bei Einbringung dieser Bill die Rechnung ohne den Wirth gemacht.

London, d. 25. Mai. Die Repeal-Demonstration O'Connell's auf dem Larakügel, 10 Miles von Dublin, ist sehr dürftig ausgefallen. Der Berichtstatter der Times schreibt darüber vom 22. d.: Heute ging, der Ankündigung gemäß, die Repeal-Versammlung auf dem acht Stunden von Dublin entfernten Larakügel vor sich. O'Connell, Steele, Kay und andere Repealführer hatten zu Larakügel übernachtet und langten um Mittag, zum Theil in der Uniform des Clubs von 1782, auf dem Hügel an, wo sie von der versammelten Volksmenge, die etwa 5000 Köpfe zählte und größtentheils aus Leuten der Nachbarorte bestand, mit lautem Beifallsrufe empfangen wurden. Ein Geistlicher las an einem auf dem Hügel errichteten Altare die Messe und hielt sodann eine Anrede an die Menge, worin er zu ordentlichem Verhalten ermahnte und anrieth, daß man jeden, welcher aufrührerische Gesänge oder Zettel verbreite, sofort der Polizei übergeben solle. Hierauf bildete sich um 2 Uhr ein Zug, dem O'Connell und seine Begleiter sich anschlossen, und alle setzten sich zu Fuß, zu Wagen und zu Pferde nach Navan in Bewegung, wo in der Stadthalle zuerst eine Repeal-Versammlung und dann ein Diner zu Ehren der Märtyrer stattfinden soll, dem angeblich 700 Personen beiwohnen werden. Auf dem Larakügel sah man weder Militär noch Polizei, und Alles ging ganz ruhig vor sich.

Spanien.

Briefe aus Madrid vom 18. Mai melden, daß das Concordat noch nicht veröffentlicht ist, daß jedoch eine Hauptklausel desselben großes Bedenken bei den Ministern erzeuge. Der Papst verlange, ehe er die Gültigkeit des Verkaufs der bereits verkauften Kirchen- und Klostergüter anerkenne, daß die vollständige Versorgung des Klerus und der Unterhalt des Kultus von der Regierung auf die vollständigste Art sicher gestellt werde; dies sei die erste conditio sine qua non jeder Vereinbarung. Das Kabinet versammelt sich alle Tage, um zu berathen, und der Heraldos verkündet in halboffizieller Weise, das Concordat werde modificirt und dann wieder an Herrn Castillo y Ayensa nach Rom zurückgeschickt werden, um neue Unterhandlungen zu beginnen.

Montag den 2. Juni Abends 6 Uhr Hauptprobe zur Bach'schen Motette in dem schon bekannt gemachten Lokal. Die geehrten Mitglieder der Singakademie werden ergebenst ersucht, sich sämmtlich einzufinden zu wollen.

Der Vorstand des Musikvereins.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere am 27. Mai d. J. stattgefundene Verlobung zeigen wir hierdurch theilnehmenden Freunden und Verwandten anstatt jeder besondern Meldung freundlichst an. Frankenhäusen und Esperstedt, den 29. Mai 1845.

Meta Klipsch,
Eduard Liese.

Bekanntmachungen.

Wiesen-Verpachtung.

Die diesjährige Graßnutzung auf den zum Rittergute Freienfelde gehörigen, in Planenaer Flur belegenen Wiesen, als:

- a) von 5 Acker an der Schkopauer Brücke,
- b) „ 2 $\frac{1}{8}$ „ „ Schleuse,
- c) „ 2 $\frac{1}{8}$ „ vor dem Holze,
- d) „ 5 „ am Hohenweidenschcn Damme,

soll in dem auf

den 7. Juni d. J. Nachm. 3 Uhr in der Schenke zu Planena

anberaumten Termine öffentlich meistbietend unter den vorzulegenden Bedingungen verpachtet werden.

Halle, den 28. Mai 1845.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation.

Die von der Wittwe Doehring, Marie Sophie geb. Sperling zu Wansleben nachgelassenen Grundstücke in Wansleben und dessen Flur, bestehend in einem Rossathengute mit Zubehör und fünf Morgen Acker, zusammen abgeschätzt auf 382 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf., sollen am

16. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Bauer'schen Schenke zu Wansleben, in freiwilliger Subhastation, im Ganzen oder Einzeln verkauft werden.

Schraplau, den 6. Mai 1845.

Adlg von Waldenburg'sches Patrimonial-Gericht Egdorf mit dem Unteramte Schraplau.
Bank.

Schenkut-Verkauf in Thalldorf bei Querfurt.

Die sogenannte Oberschenke in Thalldorf mit einem 12 Morgen großen Garten, der ringsum mit einer Mauer umgeben und besonders zum Betriebe der Gärtnerei geeignet ist, dabei ein Gartenhaus mit Billard, Kegelbahn, Tanzboden, besondere Wohn- und Wirtschaftsgebäude — soll aus freier Hand meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Ende habe ich auftragsweise einen Termin auf

Montag den 9. t. M. Juni

Vormittags 11 Uhr,

in der Schenke selbst,

angesezt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Die Hälfte vom Kaufgelde kann am Grundstücke — welches steuerfrei ist — stehen bleiben.

Querfurt, den 28. Mai 1845.

Der Justiz-Kommissar und Notar
Wenghius.

Schenk-wirtschafts-Verkauf.

Eine sehr nahrhafte Schenk-wirtschaft, die einzige in einem großen schönen Dorfe im Anhaltischen, nebst zwei schönen Obst- und Gemüsegärten, weist nach

Wilhelm Göze in Zörbig.

Den Empfang seiner Filz- und Pariser Seiden-Hüte zeigt ergebenst an

C. Beyer,

groß Ulrichstraße Nr. 74 und neben der alten Post Nr. 279.

Döbel's Jäger-Practica, in Folio, mit Kupfern in braunem Lederband, habe ich einem Bekannten geliehen; ich bitte ernstlich um Zurückgabe dieses Buches, da sonst der Inhaber Kosten und Weitläufigkeiten zu gewärtigen hat. J. W. Kuprecht.

Ein Umschlagetuch ist am Mittwoch den 28. Mai im Stadtschießgraben verkauft worden; um Auswechslung dieses Tuches bittet Haase, Zerkergasse Nr. 570.

Zwei brauchbare, mit den gerichtlichen Kanzlei-Arbeiten vertraute Schreiber können gegen angemessenes Honorar dauernde Beschäftigung finden. Beide können mit 16. Juni d. J. eintreten. Darauf Rücksicht nehmenden giebt auf portofreie Anfragen Auskunft der Gerichts-Actuar Köhler zu Düben.

Bürger-Versammlung.

Heute, Montag den 2. Juni Abends 7 Uhr im Saale des Bahnhofes.

Bekanntmachung.

Wein in Rienstedt bei Sangerhausen belegenes Bauergut, an Wohnhaus, Scheune, Stallung, Garten, 89 Acker gutes tragbares Land, nebst Schiff und Geschirr, alles in sehr gutem Zustande — beabsichtige ich mit der Ernte aus freier Hand meistbietend im Ganzen oder theilweise zu verkaufen, und habe ich hierzu einen Termin auf

den 2. Juli d. J. Vorm. 10 Uhr

in meiner Behausung angesetzt, und lade zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die Hälfte der Kaufgelde zu 4 pCt. hypothekarisch daran stehen bleiben kann.

Rienstedt, den 22. April 1845.

Berw. Ullmann.

Noch ist zu bemerken, daß der Kauf auch schon vor dem Termine abgeschlossen werden kann.

Auf dem Rittergute Marienrode bei Eckartsberga sollen am 20. Juni d. J. Morgens 9 Uhr folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden:

Eine leichte anderthalbspännige moderne, noch ganz gut erhaltene Chaise, ein guter zweispänniger Schlitten, zwei moderne gut erhaltene Kutschgeschirre, ein Reitattel, mehrere große Spiegel, sieben Secretaire, zwei Sophas, ein Lehnstuhl, zwei Duzend Rohr- und ein halbes Duzend beschlagene Stühle, mehrere Kleider- und Speiseschränke, eine stählerne Achttag-Uhr, mehrere Spiels-, Ausziehe- und runde Tische, Porzellan, Betten, Bettstellen, Haus- und Wirtschaftsgedärthe u. s. w.

Der Amtmann Baumann.

Bekanntmachung.

Am 10. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr soll in der Pfarrwohnung zu **Strau-nutzung an Heu und Grummet** auf den drei, zu der Strauer Pfarrei gehörigen Wiesen dem Meistbietenden überlassen werden.

Gut gefedene Koffhaare zum Polstern der Matratzen zu verschiedenen Preisen und billigt bei

J. F. Weber.

Medicin-Leberthran von bekannter Güte in Tonnen und Centnern, sowie im Einzelnen billigt bei

Halle, den 30. Mai 1845.

J. F. Weber.

Zwischack! Die Herren von Kranjuz sind in süßem Irthum. —

Taubstummen-Anstalt.

Von Ungen. am 22. d. Mts. empfangen obige Anstalt 1 Thlr., von dem Wohlthät. Inquisitorial nach einer Kriminal-Untersuchungssache wider H—e. 10 Sgr. und von J—z. 1 Thlr. Dafür herzlichsten Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Sehr vortheilhafte offene Stellen in verschiedenen Fächern (excl. Gesinde) kann nachweisen H. Dankworth, Berlin, Jüdenstr. Nr. 45.

Ein vierfziger gebrauchter halbverdeckter Chaisenwagen, ein- und zweispännig zu fahren, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Näheres Leipzigerstraße Nr. 300 im Laden.

Eine leichte einspännige halbverdeckte Droschke oder dergleichen Chaise, modern und solide gebaut, neu, oder wenn gebraucht, noch in ganz gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht, und bittet man desfallige Anerbietungen nebst Preisforderung unter Adresse A. B. in der Expedition des Couriers gefälligst abzugeben.

In der bequem eingerichteten Damen-Badeanstalt von Elixsch jun., außerhalb der Weingärten isolirt gelegen, kann von jetzt an täglich gebadet werden.

Beste **Stearin-Kerzen**, sehr hell brennend und dem Wachslichte gleich, in Packeten zu 6 und 8 Stück, à Packet 9 Sgr., in Partien billiger, empfiehlt

Franz Vaccani.

Einhundertfünfundneunzig Stück Schwebel, 4 Wochen alt, sind verkäuflich auf Amt Helmsdorf.

Für junge lebende Trappen zahle ich für das Stück 1 Rthlr. bis 3 Rthlr. je nach der Größe; dieselben können in einem Handkorb mit Leinwand bedeckt pr. Dampfswagen an mich abgesendet werden, worauf dann sofort der Betrag dafür erfolgt.

Moriz Richter,

Kaufmann in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 10.

Der heutigen Nummer des Couriers habe ich das Preisverzeichnis meines Weinlagers beigefügt; und versichere jeden mir zugehenden Auftrag auf das billigste, pünktlichste und reellste auszuführen.

Carl Kraum.

Beilage

Beilage zu Nr. 125

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 2. Juni 1845.

Deutschland.

Berlin. (A. Pr. Z.) In Beziehung auf die Angelegenheit der katholischen Separatisten ist die nachstehende Allerhöchste Ordre vom 30. April d. J. ergangen:

Die Bewegungen in der römisch-katholischen Kirche nehmen mit Recht das öffentliche Interesse in hohem Grade in Anspruch und fordern die größte Aufmerksamkeit wie die umsichtigste Behandlung der Staats-Behörden. Daher ist es nothwendig, dieselben auf den für jetzt dabei festzuhaltenden Gesichtspunkt hinzuweisen. Die Sache der ihre Trennung von der römisch-katholischen Kirche Aussprechenden hat nach Innen wie nach Außen noch keine Gestalt gewonnen, sie ist folglich zu einem Urtheil über die Zulässigkeit einer spätern Anerkennung derselben als geduldeter Religions-Gesellschaften noch eben so wenig, wie zum entgegengesetzten, reif. Meine Entscheidung darüber ist aber jedenfalls zu erwarten, ehe Meine Behörden sich irgend einen Schritt gestatten dürfen, der fördernd oder hemmend in den Gang dieser Angelegenheiten eingreift, der einerseits **das Grundprinzip der preussischen Regierung: die Gewissensfreiheit**, kränken, andererseits Meinen Entschliessungen in Ansehung der genannten Dissidenten irgendwie vorgeifen könnte. — Ich beauftrage Sie, die Minister der geistlichen Angelegenheiten, des Innern und der Justiz, nach diesem Gesichtspunkte alle betreffenden Behörden mit vollständiger und bestimmter Anweisung zu versehen.

Berlin, den 30. April 1845.

Friedrich Wilhelm.

An

die Staatsminister Eichhorn, Grafen von Arnim und Uhden.

Diesem Allerhöchsten Befehl gemäß sind die Behörden unter dem 17. Mai d. J. von den Ministerien mit den erforderlichen Anweisungen versehen worden.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 31. Mai.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 23 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$
Roggen	1 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ —
Gerste	1 $\frac{1}{2}$ — — — — 1 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$
Hafer	— 23 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ — — 26 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$

Magdeburg, den 30. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	40 — 43 $\frac{1}{2}$	Gerste	26 — 26 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Roggen	— — —	Hafer	20 $\frac{1}{2}$ — 21 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Wasserstand der Saale bei Halle

am 30. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 6 Zoll,
am 31. Mai Morg. 6 Uhr am Unterpegel 8 Fuß — 30L.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 30. Mai: Nr. 6 und 3 Zoll.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 31. Mai.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 $\frac{1}{2}$	100	99 $\frac{1}{2}$	Berl. Potsd.	5	201 $\frac{1}{2}$	200 $\frac{1}{2}$	
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Ecehandl.	—	93 $\frac{1}{4}$	92 $\frac{3}{4}$	Magd. Feipz.	—	182 $\frac{1}{2}$	—	
Kurs u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	
Schuldch. r.	3 $\frac{1}{2}$	98	97 $\frac{1}{2}$	Brl. Anhalt.	—	146 $\frac{1}{4}$	—	
Brl. Stadt =	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	102 $\frac{1}{4}$	—	
Obligation.	3 $\frac{1}{2}$	100	99 $\frac{1}{2}$	Düss. Elberf.	5	—	100 $\frac{1}{2}$	
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100	—	
in Th.	—	48	—	Rheinische	—	96 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	
Wstpr. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{5}{8}$	—	do. do. P. Obl.	4	100	—	
Grbh. Pos. do.	4	103 $\frac{3}{4}$	—	do. v. St. gar.	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—	
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	97	Berl. Frankf.	5	—	162	
Nstpr. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{1}{2}$	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{3}{4}$	98 $\frac{1}{4}$	Oberschl.	4	117 $\frac{1}{2}$	—	
R. u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$	98 $\frac{1}{4}$	do. L. B. v. eing.	—	109 $\frac{1}{2}$	—	
Schles. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{8}$	—	Brl. Steintn.	—	—	—	
Gold al. marc.	—	—	—	L. A. u. B.	—	427	—	
Frdrsch. dor.	—	137 $\frac{1}{12}$	13 $\frac{1}{12}$	Magd. Hlbf.	4	—	106	
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	
à 5 Thlr.	—	12 $\frac{1}{12}$	117 $\frac{1}{12}$	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Disconto.	—	3 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	Bonn. Köln.	5	—	134	
				Niedersch.	—	—	—	
				Rf. v. eing.	4	—	—	

Leipzig, den 30. Mai.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.			R. Pr. St. Schuldch.		
Kassensch. à 2 $\frac{1}{2}$ % im			à 3 $\frac{1}{2}$ % in Pr. Ct.	100	—
14 $\frac{1}{2}$ f.	—	95	Hamb. Feuerz. Vnl.		
von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	59	à 3 $\frac{1}{2}$ % (300 Mk.)		
kleinere	—	—	Pco. = 150 $\frac{1}{2}$		96
R. S. Kam. Cred.			R. R. D. str. Metall.		
Kassensch. à 2 $\frac{1}{2}$ % im			pr 150 fl. Conv.		
20 fl. f.	—	—	à 5 $\frac{1}{2}$ % lauf. Zinsen		117 $\frac{3}{4}$
v. 500, 200 u. 50 $\frac{1}{2}$	—	—	à 4 $\frac{1}{2}$ % à 103 $\frac{1}{2}$ % im		106 $\frac{1}{4}$
R. S. Landrentenbr.			à 3 $\frac{1}{2}$ % 14 $\frac{1}{2}$		81 $\frac{1}{2}$
à 3 $\frac{1}{2}$ % i. 14 $\frac{1}{2}$ f.	97 $\frac{1}{2}$	—			
v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—			
kleinere	—	—			
R. Pr. Preuß. Steuer-			Act. d. W. B. pr. St.		
Credit-Kassensch. à			à 103 $\frac{1}{2}$ %		
3 $\frac{1}{2}$ % im 20 fl. f.	97 $\frac{1}{2}$	—	Leipz. Bank-Actien		
v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100		162
kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.		
Leipz. Stadt-Oblig.			Act. à 100 $\frac{1}{2}$		
à 3 $\frac{1}{2}$ % im 14 $\frac{1}{2}$ f.	—	95	pr. 100		129 $\frac{1}{2}$
v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächsisch-Baier. do.		
kleinere	—	—	pr. 100		95 $\frac{1}{2}$
Sächs. erbl. Pfand-			Sächsisch-Schles. do.		
briefe à 3 $\frac{1}{2}$ %	99 $\frac{3}{4}$	—	pr. 100		116 $\frac{3}{4}$
von 500	—	—	Chemn.-Rief. do. in		
von 100 u. 25	100 $\frac{1}{2}$	—	Z. S. à 100 $\frac{1}{2}$		
S. laufiger Pfand-			pr. 100		101
briefe à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	100	Esb. Zitt. do.		
S. laufiger Pfand-			pr. 100		99
briefe à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	—	Magd. Feipz. do. incl.		
Feipz. Dresd. Eisenb.			Div. Schine do.		
à P. Obl. 3 $\frac{1}{2}$ %	—	108 $\frac{1}{2}$	pr. 100		151 $\frac{1}{2}$

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. Mai bis 1. Juni.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Rent. Walter m. Fam. u. Dealer a. Wien. Hr. Kunsthdler. Friedmann, Hr. Fabrikherr Boden u. Hr. Tonkünstler Hüntterstandt a. Wien. Hr. Advocat Cramer a. Berlin. Mad. Köpfer u. Fr. Peipel a. Bismar. Hr. Reud. Dertstedt a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Graf a. Breslau, Cohn u. Salomon a. Dessau, Pachmann a. Hamburg. Hr. Graf Dtschakoff m. Fam. a. Petersburg. Die Hrn. Rittergutsbes. Graf Rosinski a. Warschau, v. Carlowitz a. Dresden. Hr. Lieut. v. Einfeld a. Dresden. Hr. Edelmann v. Paschloff a. Petersburg. Die Hrn. Advoc. Meinhart u. Bertram a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Rosdorf a. Magdeburg, Benderlein a. Pforzheim, Pfeiffer a. Posen.

Stadt Bär: Die Hrn. Kaufl. Beschütz u. Chieske a. Berlin, Peggold a. Dessau, Ischocke a. Suhl, Lorenz a. Prag, Blanchardt a. Erfurt. Hr. Reg.-Assessor Frhr. v. Münchhausen nebst Fam. a. Hodek. Hr. Privatmann Bernhardt a. Panau. Hr. Dr. med. Meyer a. Kassel. Die Hrn. Kaufl. Dessonay a. Cupen, Bohne u. Engel a. Bremen, Brauns a. Frankfurt, Lüdcke a. Berlin, Meyer a. Potsdam. Hr. Gerichtsraath Boyen a. Burg. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Barby nebst Fam. a. Gekow.

Englischer Hof: Frau v. Mendheim mit Fam. a. Frankfurt a/D. Hr. Amts-Verw. Bahren a. Kofleben. Hr. Gutbes. König a. Posen. Hr. Dr. jur. Freitag a. München. Die Hrn. Kaufl. Jungsmann a. Bremen, Förster a. Würzburg. Hr. Amtm. Bahren m. Gem. a. Farnstedt. Die Hrn. Amtl. Rüdiger u. die Gebr. Steinert a. Sondershausen. Die Hrn. Kaufl. Leopold a. Frankfurt, Kern a. Berlin.

Soldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Rouhaus a. Ellena, Arneburg a. Berlin, Wobler a. Mühlhausen. Hr. Defon. Grauer a. Darmstadt. Die Hrn. Kaufl. Hoffmann u. Jacobi a. Berlin. Hr. Rentant Webau a. Erfurt. Hr. Chemiker Schmidt a. Leipzig.

Soldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Biermann a. Glogau, Dittmar a. Königsberg, Ehrhorn a. Bielefeld, Enael a. Berlin. Hr. Rentier Göpner a. Berga. Hr. Rittergutsbes. Hertog a. Dberthau. Hr. Defon. Degener a. Nauenburg. Hr. Lieut. a. D. Dr. v. Kelttsch a. Breslau. Hr. Gutbes. Waldner a. Stedlig. Hr. Defon. Kießel a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Koff a. Berlin, Schlott a. Suhl, Uhlmann a. Lössow, Bechtold a. Dresden.

Schwarzen Bär: Die Alpensänger Martin, Rosalie, Thetia, Louise Hann u. Franz Kilian a. Dberinthal. Hr. Kaufm. Lorenz a. Dresden. Hr. Dämtm. Schöllner a. Dresden. Hr. Schichtmstr. Seidel a. Joh.-Georgenstadt. Hr. Kaufm. Albrecht a. Gotha. Hr. Fabrik. Gellner a. Minden. Hr. Kthogr. König a. Berlin. Mad. Schmieder a. Martinsried.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. med. Thende a. Prag. Hr. Rent. Böner a. Cöln. Hr. Lieut. v. Lüttig a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Thomas a. Breslau, Wolba a. Basel, Ufer a. Magdeburg, Schönefeld a. Bleicherode, Vednoe a. Berlin. Hr. Architekt Ulrich a. Königsberg. Hr. Referend. Carl a. Halberstadt. Hr. Fabrik. Klaus a. Riga.

Soldnen Kugel: Die Hrn. Kaufl. Büdel a. Hamburg, Schneider a. Königsberg. Hr. Landshafte-Maler Frode a. Münster. Hr. Gutbes. Homing a. Paderborn. Hr. Lehrer Müller a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. v. Bockelberg, Kgl. Preuss. Gesandter a. Darmstadt. Hr. Hüttenbesitzer Benninghaus a. Dahle. Hr. Baron v. Reuf a. Potsdam. Hr. Kaufm. Mitreuter a. Prag. Die Hrn. Fabrik. Meyer a. Magdeburg, Schendelmann a. Chemnitz. Hr. Consul v. Degener a. Danzig. Hr. Rittergutsbes. v. Langenhausen a. Bucholz. Hr. Pastor Schloffer a. Kofleben. Hr. Kaufm. Seidler a. Weimar. Hr. Mühlenbes. Schondorf a. Stedleben.

Hôtel de Prusse: Hr. Rittmstr. v. Hartung m. Fam. u. Bedien. a. Trier. Die Hrn. Kaufl. Gollas a. Magdeburg, Bergholz a. Rosla. Hr. Rittergutsbes. v. Barby m. Fam. u. Bedien. a. Betsburg.

Familien-Nachrichten.
 Verlobungs-Anzeige.
 Emilie Hirsch,
 Theodor Preßler,
 empfehlen sich, jedoch nur auf diesem Wege,
 als Verlobte.
 Halle, den 30. Mai 1845.

Bekanntmachungen.
 Bei C. A. Schwetschke u. Sohn
 ist zu haben:
Der Herold,
 herausgegeben von Karl Biedermann.
 1845. Nr. 43.
 in dessen Doppel-Beilage enthalten ist:
**Stenographischer Bericht über
 die Versammlung der prote-
 stantischen Freunde zu Köthen
 am 13. Mai 1845.**
 Preis 5 Sgr.

Heute Montag den 2. Juni Concert
 bei Weber in Diemnitz.

Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe des Lokals verkaufe
 ich meine sämmtlichen Schnittwaaren zu
 auffallend billigen Preisen. Umschlage-
 und Deckentücher, von 1/2 bis 1 1/4 groß,
 von 3 Sgr. an bis 10 Thlr. das Stück,
 wollene Kleiderzeuge von 3 bis 15 Sgr.
 die Elle, die neuesten Kattune spottbillig,
 die besten Hemden-Flanelle von 6 1/4 bis
 8 1/4 Sgr. die Elle, 1/2 breiten dicken Ho-
 sen-Barchent à Elle 3 Sgr.
 S. Johnson jun., Leipzigerstr. am Löwen.

Englische Thran-Glanzwischse.



Diese nach einem englischen Recept fabricirte Wichse
 erzeugt ohne große Mühe einen so tiefen schwarzen,
 lackähnlichen Glanz, wie keine andere, und er-
 hält durch den bedeutenden Fettzusatz das Leder ge-
 schmeidig. Außerdem verhindert sie das Eindringen der
 Nässe ins Leder, und verliert ihren schönen Glanz auch
 dann nicht, wenn der Stiefel mit Wasser bespritzt wird, son-
 dern nachdem letzteres abgelassen ist, stellt sich derselbe wieder
 ein, wie vorher. In Schachteln zu 3 und 6 Pf. und in
 Löffchen zu 4, 6, 9, 12 und 15 Pf., ohne Verpackung à
 Pfund 5 Sgr. Wiederverkäufer erhalten einen **ansprechlichen**
 Rabatt, auch werden alte Wichstöpfchen wieder angenommen. Diese Wichse ist
allein echt zu haben bei
 Halle, den 26. Mai 1845.

A. B. Neumann, Leipzigerstraße Nr. 305.

Radikaler Wanzentod.
 Von diesem, durch mehrere Zeitschriften rühmlichst bekanntem sicher wirkenden
Wanzentod, wodurch einem großen Uebel abgeholfen wird, ist mir das
 alleinige **Haupt-Depot** für die ganze Provinz Sachsen übergeben wor-
 den und die Fl. zu 7 1/2 Sgr., die halbe Fl. zu 4 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung bei
 mir zu haben. Der Erfinder, ein tüchtiger Chemiker, ermächtigt mich, das Geld
 zurückzuzahlen, wenn das Mittel dem zugesicherten Erfolge nicht ent-
 spricht.
 An jedem Orte wird eine Niederlage errichtet, und thätigen Leuten auf fran-
 kire Briefe die weitere Auskunft über Rabatt u. s. w. ertheilt.
 Halle, den 1. Juni 1845.

A. B. Neumann, Leipz. Str. Nr. 305.

Sommer-Buckskin,
 weit stärker wie Tuch, à Elle 6 1/4 Sgr.,
 in allen Farben, sind noch zu haben bei
 S. Johnson jun.

Dienstag den 3. Juni Abends 6 Uhr
**Großes Concert im Paradies-
 Garten.**
 Stadtmusikcor.